

<h2 style="text-align: center; margin: 0;">Unterrichtsstrukturplan für den berufsorientierenden Unterricht</h2> <p style="text-align: center; margin: 0;">Unterrichtsthema: Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Transfer auf die Berufswahl, Dauer: 90 Minuten</p>				
Zeit	Lernziele	Inhalte	Methoden	Hinweise / Medien
5 min	<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) kennen das Thema der heutigen Unterrichtssequenz.</p> <p>Die SuS realisieren den Zusammenhang von Fähigkeiten / Stärken und beruflicher Zufriedenheit.</p>	<p><b>1. Einstieg ins Thema</b></p> <p>1.1 Vorstellen von Themen und Ablauf der Unterrichtssequenz „Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Transfer auf die Berufswahl““</p> <p>Kurze Info, warum die Beschäftigung mit den eigenen Stärken und Fähigkeiten für eine gelungene Berufswahl wichtig ist</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken und Fähigkeiten helfen passende Berufe aus der großen Auswahl an Möglichkeiten zu identifizieren</li> <li>• Fähigkeiten sind sehr stabil über einen langen Zeitraum, daher ist eine gute Vorhersage über berufliche Zufriedenheit möglich</li> <li>• Wer seine Stärken nutzen kann und etwas gerne macht, empfindet berufliche Pflichten weniger als Belastung</li> </ul> <p>optional können auch die Abbruchzahlen aus dem Video genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ¼ aller Ausbildungen, 1/3 aller Berufskollegklassen und knapp 1/3 aller Studiengänge werden vorzeitig beendet</li> </ul>	Kurzvortrag	Bei Bedarf Visualisierung über Tafel, Smart- oder Whiteboard

Zeit	Lernziele	Inhalte	Methoden	Hinweise / Medien
15 min	Die SuS erkennen den Wert von Freizeitaktivitäten für die Ableitung von individuellen Stärken und Fähigkeiten.	<p><b>2. Freizeitaktivitäten als Indikator für die eigenen Fähigkeiten</b></p> <p>2.1 Zur Annäherung an das Thema Fähigkeiten und Stärken erfolgt eine kurze Abfrage zu den Freizeitaktivitäten der SuS. Die Lehrkraft fragt nach mehreren Freizeitaktivitäten. Die SuS zeigen auf, wenn es Sie betrifft.</p> <p>z.B.                      „Wer von euch spielt ein Instrument?“ oder „Wer von euch ist im Fußballverein?“</p> <p>2.2 Nun werden anhand mehrerer (3-4) Freizeitaktivitäten im gemeinsamen Gespräch die damit verbundenen Stärken und Fähigkeiten erarbeitet.</p> <p>z.B.                      Wer gerne kocht oder backt kann gut...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen (z.B. Lebensmittel einkaufen)</li> <li>• Regeln befolgen (an Rezeptvorgaben halten)</li> <li>• kreative Ideen umsetzen (neue Dinge ausprobieren, dekorieren)</li> </ul>	<p>Abfrage SuS per Handzeichen</p> <p>Unterrichtsgespräch mit Visualisierung</p>	<p>Zur Vorbereitung dient die Handreichung für die Lehrkraft: Freizeitaktivitäten</p> <p>Tafel, Smart- oder Whiteboard, Stifte</p>
(10 min)	Die SuS kennen Lebensbereiche, die dabei behilflich sein können, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und / oder zu überprüfen.	<p>2.3 (OPTIONAL) Besprechung von weiteren Möglichkeiten, über die sich Stärken und Fähigkeiten erkennen und belegen lassen</p> <p>„Neben Hobbies kann man auch über andere Wege seine besonderen Fähigkeiten und Stärken erkennen, testen oder nachweisen“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulnoten</li> <li>• AGs (z.B. Garten-AG, Literatur-AG, Sport-AG)</li> <li>• Ehrenämter (z.B. Klassensprecher, Streitschlichter, SV)</li> <li>• Praktika (z.B. Schulpraktika, freiwillige Praktika)</li> <li>• Nebenjobs (z.B. Verkaufshilfe, Zeitungen austragen, Nachhilfe geben)</li> <li>• Vereinstätigkeit (z.B. Sportverein, Freiw. Feuerwehr, Schützenverein)</li> <li>• Kursteilnahmen (z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Zeichenkurs, Musikschule)</li> <li>• Aufgaben in Familie &amp; Freundeskreis (z.B. Unterstützung von Oma und Opa, Renovierungsarbeiten, Babysitten)</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch mit Visualisierung</p>	<p>Tafel, Smart- oder Whiteboard, Stifte</p>

Zeit	Lernziele	Inhalte	Methoden	Hinweise / Medien
30 min	Die SuS erkennen, dass jeder Beruf unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf Stärken und Fähigkeiten mit sich bringt.	<p><b>3. Berufsbezogene Fähigkeiten</b></p> <p>3.1 Kurze Einführung „Ein Tischler braucht handwerkliches Geschick für die Bearbeitung des Holzmaterials und eine Erzieherin Geduld im Umgang mit den vielen Kindern, die oft gleichzeitig etwas von ihr wollen. Ein Bauzeichner ohne gutes räumliches Vorstellungsvermögen wird Schwierigkeiten haben die Baupläne und technischen Zeichnungen zu erstellen. So werden für jeden Beruf andere Fähigkeiten benötigt.“</p> <p>3.2 Gemeinsam werden die Fähigkeiten und Stärken für einen von der Lehrkraft ausgewählten Beruf im Unterrichtsgespräch erarbeitet. Der Beruf wird für das gemeinsame Brainstorming mittig aufgeschrieben. Die im Beruf erforderlichen Fähigkeiten, die von den SuS über Wortbeiträge genannt werden, werden drum herum notiert. Idealerweise können die SuS auch ein Beispiel nennen, warum die Fähigkeit oder Stärke in dem Beruf benötigt wird.</p> <p>3.3 Die Lehrkraft teilt die SuS in mehrere Kleingruppen ein. Jede Kleingruppe erhält einen Beruf. Die Berufe können entweder zugeteilt, zugelost oder von den Gruppen selbst ausgewählt werden. Die SuS erarbeiten nun (ca. 10 min reine Arbeitsphase) wie zuvor am Beispielberuf demonstriert passende Stärken / Fähigkeiten sowie idealerweise auch Tätigkeiten oder Anforderungen des Berufs die die Fähigkeit / Stärke bedingen. Ihre Ergebnisse schreiben Sie entweder auf einem Zettel oder auf einem Plakat für die mündl. Präsentation auf.</p> <p>3.4 Die SuS stellen kurz ihre Berufe mit den erarbeiteten Fähigkeiten und Stärken vor.</p>	<p>Kurzvortrag</p> <p>Unterrichtsgespräch mit Visualisierung</p> <p>kurze Kleingruppenarbeit SuS</p> <p>mündl. Kurzpräsentation SuS</p>	<p>Zur Vorbereitung dient die Handreichung für die Lehrkraft: Fähigkeiten in bestimmten Berufen</p> <p>Tafel, Smart- oder Whiteboard, Stifte</p> <p>Plakate oder Papier, Stifte, bei Bedarf kann die Gruppenarbeit ausführlicher gestaltet werden.</p> <p>OPTIONAL: Als Hilfestellung kann jede Kleingruppe einen kurzen Berufssteckbrief über Inhalte und typische Tätigkeiten erhalten, damit es leichter fällt sich den Berufsalltag vorzustellen und Fähigkeiten / Stärken abzuleiten.</p>

Zeit	Lernziele	Inhalte	Methoden	Hinweise / Medien
25 min		<p><b>4. Arbeitsblatt eigene Stärken und Fähigkeiten</b></p> <p>4.1 Die SuS erhalten zur Reflexion ihrer eigenen Fähigkeiten und Stärken ein Arbeitsblatt. Dieses füllen sie in Einzelarbeit aus.</p> <p>(OPTIONAL: kann die Unterrichtssequenz auch als Partnerinterview durchgeführt werden. Hierfür suchen sich die SuS eine(n) Mitschüler(in) ihres Vertrauens aus. Der Partner stellt die Fragen und bringt für eine Fremdeinschätzung auch noch eigene Ideen mit ein. z.B. „Aus meiner Sicht könnte auch der Beruf Lehrer gut zu dir passen, da du gut erklären kannst“ oder „Ich finde gut an dir, dass du dich immer für andere einsetzt“)</p> <p>4.2 Die Ergebnisse des Arbeitsblattes werden auf freiwilliger Basis im Plenum besprochen z.B. „Wer möchte mitteilen, was er /sie besonders gut kann.“ „Was waren eure Erkenntnisse aus deiner Übung“ (OPTIONAL: „Wer war überrascht über die Rückmeldung seine (r/s) Interviewpartner(in/s)?“)</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>(OPTIONAL: Partnerarbeit)</p> <p>Auswertung der Einzel- oder Partnerarbeit</p>	<p>Handout „Das bin ich – das macht mich als Person aus“ Kopie für jeden der SuS</p> <p>(OPTIONAL: für die Partnerarbeit muss etwas mehr Zeit versanschlagt werden)</p>

Zeit	Lernziele	Inhalte	Methoden	Hinweise / Medien
		<p><b>5. Hinweis auf Check-U Test und Ausstieg</b></p> <p>5.1 Als Vertiefung der Unterrichtssequenz kann den SuS der Check-U Test von der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit vorgestellt werden.</p> <p>Über den kostenfreien Onlinetest können SuS vier Testbereiche bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten (70 min) –Aufgaben lösen z.B. logisches Denken, Denkgeschwindigkeit</li> <li>• Soziale Kompetenzen (30 min) –Selbsteinschätzung des eigenen Verhaltens</li> <li>• Interessen (15 min) –Selbsteinschätzung der eigenen Interessen</li> <li>• Berufliche Vorlieben (10 min) –Selbsteinschätzung berufl. Vorlieben z.B. Rechnungen prüfen oder Menschen beraten</li> </ul> <p>Die Bearbeitung des Tests dauert ca. 2 1/2 Stunden. Die einzelnen Testteile können von den SuS durch eine Speicherfunktion nach Bedarf auch in mehreren Etappen über Tage / Wochen hinweg bearbeitet werden.</p> <p>Als Ergebnis erhalten die SuS eine Auswertung aller Testteile sowie Vorschläge von passenden Ausbildungs- (und Studien-)berufen. Zudem gibt es Weiterleitungen zur beruflichen Datenbank <a href="http://www.berufenet.arbeitsagentur.de">www.berufenet.arbeitsagentur.de</a> und es kann auch ein Termin mit der Berufsberatung zur Besprechung des Ergebnisses vereinbart werden. Die Ergebnisse können ausgedruckt und bis zu ein Jahr gespeichert werden.</p> <p>Vorteile des Tests:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideen fürs Praktikum</li> </ul>	<p>kurzer Input</p> <p>(OPTIONAL kann das kurze Erklärvideo (Dauer: 1 ½ min) auf der Internetseite des Check-U-Tests am Smartboard oder über den Beamer gezeigt werden.)</p>	<p>Handout Check-U</p> <p>(OPTIONAL Smartboard, oder Internetzugriff, Beamer und Boxen)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfehlungen für SuS, die noch nicht berufl. orientiert sind</li> <li>• Überprüfung, ob schon vorhandene berufliche Ideen sich mit dem Testergebnis decken</li> <li>• Objektive Rückmeldung, wie gut einzelne Fähigkeiten im Vergleich zu anderen SuS der gleichen Schulform ausgeprägt sind</li> </ul> <p>5.2 Reflexion der eigenen Erkenntnisse                  Jede(r) SuS erhält einen Klebepunkt. Zum Ende der Unterrichtsstunde beurteilen die SuS die Unterrichtseinheit mit Klebepunkten auf einem Stimmungsbarometer.</p> <p>Das Stimmungsbarometer enthält die Pole „der heutige Unterricht hat mir sehr gut gefallen“ und „Der heutige Unterricht haben mir überhaupt nicht gefallen“.</p>	<p>Punkteabfrage über Stimmungsbarometer</p>	<p>Flipchart / Plakat / Plotter mit Stimmungsbarometer sowie ein Klebepunkt pro SuS (alternativ Tafel und ein Magnet pro SuS)</p>
--	--	---	--	---